

Glaube

Begegnung

Kultur

Blickpunkt



L EITUNGSTEAM UND MITARBEITERINNENKREIS DER KFB-POLLHAM

Die kfb ist eine Plattform von und für Frauen und Sprachrohr für Frauenthemen in Kirche und Gesellschaft. Gemeinschaft, Weltoffenheit und Wertschätzung stehen dabei im Mittelpunkt. Spiritualität und soziales Engagement können aktiv gelebt werden.

Bei unseren Angeboten hat jede Frau die Möglichkeit teil zu nehmen, oder sich auch mit ihren Ideen und Talenten einzubringen, sich zu entfalten, in Beziehung mit anderen Frauen zu treten und den eigenen Horizont zu erweitern.

Margit Trattner





IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer
Pfarrassistent

„MIT LEIDENSCHAFT ERWARTEN!“

Mit einer gedanklichen Anleihe aus einem Adventlied unseres Kirchenchores beginne ich meine BLICKPUNKTGEDANKEN für die Adventausgabe des Pfarrblattes. Der Advent gilt in der Tradition unserer Kirche als die Zeit der Einkehr, der inneren Umkehr, der Neuorientierung und Besinnung auf wesentliche Momente menschlichen Daseins. Die Wochen vor Weihnachten sollen uns empfänglich und empfindsam werden lassen, sollen uns Herz und Ohren öffnen für das Kommen Gottes in die Welt. Gott ist Mensch geworden, er begegnet uns in einem kleinen Kind, in Jesus von Nazaret. Seinen Geburtstag feiern wir zu Weihnachten.

Was hat Advent und Weihnachten mit Warten, mit Erwartung zu tun?

Eine berechnete Frage, vor allem angesichts einer aller Orten spürbaren Ungeduld und Unruhe. Menschen unserer Zeit warten nicht mehr gerne. Warten vergeudet wertvolle Zeit, die wiederum in Geld messbar ist, so sagt zumindest ein Sprichwort. Warten unterbricht unnötigerweise den Fluss des Alltags. Liegt nicht in der Überschrift ein innerer Widerspruch? Wer wartet überhaupt gern und das auch noch leidenschaftlich?

Warten ist langweilig, sagen nicht nur Kinder und wünschen sich alles und das sofort. Warten kann unbequem sein, weil in der plötzlichen, eigentlich ungewollten Unterbrechung der Zeitabläufe ein Innehalten, ein Gedankenfreiraum, eine Leere Platz findet. Momente des Wartens machen mir bewusst, dass ich nicht zur Gänze Herr oder Frau meiner Zeit bin. Warten müssen birgt eine Ahnung von Ohnmacht, von Angewiesensein auf andere, von „nicht der Mittelpunkt der Welt sein“. Wartezeiten erinnern daran, dass unser Leben nicht vollständig planbar ist, sondern Geschenk bleibt. Warten zwingt uns Phasen der Stille auf, in denen manch' unbequeme Frage laut wird, die wir sonst nur allzu gern in hektischer Betriebsamkeit ersticken:

Wie geht es eigentlich meiner Seele? Vergönne ich ihr jene Nahrung, die sie braucht, um atmen zu können? Erlebe ich mein Dasein als geglückt? Wie steht es um die innere Qualität meiner Beziehungen, in der Ehe, der Familie, zum Partner, zu mir selbst, letztlich zu Gott?

Der Advent ist notwendiger und im Grunde moderner denn je: Er fordert jene Entschleunigung und Kultur der Langsamkeit ein, nach der sich gegenwärtig ohnehin viele Menschen sehnen. Also, was hindert uns daran, adventlich zu leben?



Bildquelle: pixabay

Alle Jahre wieder ärgern sich Menschen darüber, dass der Advent eigentlich kein richtiger Advent mehr sei, dass Weihnachten in den Geschäften schon mitten im Oktober Einzug hält und die Rede von der stillsten Zeit im Jahr nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.

Unsere Konsumwelt hat das Fest der Menschwerdung klammheimlich in Beschlag genommen und macht uns mit geschickten Anleihen aus dem religiösen Sprachgebrauch klar, was wir nicht besitzen müssen, um glücklich Mensch sein zu können, oder – um es weihnachtlich zu sagen – Mensch werden zu können.

Der Advent ist laut, geschäftig und vor allem so hell beleuchtet, dass der Schein der Kerzen am Adventkranz nicht mehr konkurrenzfähig ist. Aus der sehnsuchtsvollen, adventlichen Kultur der Roratemesse früherer Tage ist der abendliche Treff im Weihnachtspunschdorf geworden. Die Zeiten haben sich verändert und Traditionen sind im Umbruch.

Zurück zum Satz am Beginn:

„Mit Leidenschaft erwarten“ – Worauf warten wir, auf wen, von wem erwarten wir uns Sinn, Erfüllung und Lebensglück und welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang das Kind von Bethlehem? Fragen, denen wir im Advent nicht aus dem Weg gehen sollten, weil sie eng mit unserer Menschwerdung verknüpft sind. Warten können oder in Erwartung leben ist eine Lebensgrundhaltung, vielleicht sogar eine Kunst, die wir immer wieder brauchen und einüben können: Beim Warten auf einen lieben Besuch oder eine ersehnte Nachricht, im Wartezimmer einer Arztordination, am Bahnsteig beim Warten auf den nächsten Zug, oder beim Warten auf das Christkind ...

Mit dem Wunsch für eine leidenschaftliche Zeit der Erwartung im Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest

Wolfgang Froschauer

INHALT

- 2 Vorwort
- 3 Vorwort / Inhaltsverzeichnis
- 4 PGR
- 5 PGR - Bauausschuss
- 6 PGR - Bauausschuss / Dankesworte
- 7 PGR - Neuigkeiten
- 8 Kinderliturgie / Nikolaus
- 9 Jungschar
- 10 Jungschar / Sternsinger / Kirchenbeitragsstelle
- 11 Wallfahrt
- 12 Wallfahrt / kbw
- 13 kfb
- 14 Goldhaubenfrauen / Guglhupfsonntag
- 15 Pfarrchronik
- 16 Pfarrchronik
- 17 Pfarrchronik / Punschstand
- 18 Kirchenchor / Eltern-Kind-Treff
- 19 Matriken
- 20 Kinderseite

- B1 Termine
- B2 Termine

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:

Pfarramt Pollham,
4710 Pollham 20
www.dioezese-linz.at/pollham

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam Blickpunkt

Interview mit Frau Helga Hofinger, PGR-Obfrau

Kirche weit denken – Welche Veränderungen in Bezug auf Kirche wünschst du dir?

Eine Kirche ohne Frauen wäre für mich undenkbar, das gilt für uns in Pollham, aber auch für die Weltkirchen. Für mich wäre das Frauenpriestertum wünschenswert, ja eine Selbstverständlichkeit.

Ich wünsche mir auch, dass die Sakramente für alle Katholiken zugänglich sind und dass wir die kirchliche Gemeinschaft für viele Menschen öffnen.

Wenn die Pfarrgemeinderatsperiode 2018 – 2022 bestmöglich läuft, was soll dann am Ende umgesetzt sein?

Zwei Dinge sind mir wichtig: eine ansprechende, spirituelle Glaubensvermittlung und eine gute Gestaltung des Kircheninnenraumes.

Wichtig wäre mir, Wege und Formen zu finden, dass viele Menschen die Werte der christlichen Botschaft als Hilfe und als Heilung erfahren, vor allem

- als Hilfe für das Zusammenleben in der Familie, aber auch
- für ein besseres Verständnis für die vielen verschiedenen Lebensformen und Lebenswege der Menschen oder
- als Unterstützung bei den Sorgen und Ängsten der Menschen.

Ich setze mich ein dafür und hoffe, dass uns die Neugestaltung des Kirchenraumes so gelingen wird, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Zeit weitgehend entspricht. Gerade für kleinere Gruppen, aber auch für Kinder und Jugendliche soll ein geeigneter Platz entstehen.

Aus welchen drei Gründen besuchst du am Sonntag den Gottesdienst?

Gemeinsames Beten und Singen erdet mich.

Schöne spirituelle Musik beflügelt mich.

Die Auslegung des Evangeliums durch unseren Diakon Wolfgang regen mich an, weiterzudenken und über den Tellerrand zu blicken.

Das gemeinsame Tratscherl nach der Messe gehört für mich zum Sonntag auch dazu.



Wenn die Pfarre Pollham eine Tierart wäre, was wäre sie dann?

Ich denke, schön wäre es, wenn sie ein Bienenstock wäre.

Jeden Tag schwärmen die Bienen aus zu den vielen bunten Blumen, den Großen und Kleinen, den Versteckten und den Auffälligen, um am Abend zurückzukehren, mit dem Reichtum Honig beschenkt um in der Sicherheit des Bienenstockes die Nacht zu verbringen.

Welche biblische Erzählung ist für dich besonders bedeutsam geworden? Warum?

Das ist die Stelle aus dem Matthäusevangelium „Vom Vertrauen beim Beten“, dort heißt es:

„Bittet und euch wird gegeben, sucht und ihr werdet finden, klopf an und euch wird aufgetan...“

Diese Botschaft scheint auf den ersten Blick sehr einfach, aber im Alltag fällt es mir oft schwer, für mich persönlich um etwas zu bitten, für das Wohl der Pfarre um etwas anzuklopfen, hingegen gar nicht. Für mich ist es auch deshalb eine wichtige Stelle, weil hier die große Liebe Gottes zu uns Menschen spürbar wird.

Danke für dieses persönliche Gespräch, mögest du viele deiner Vorhaben umsetzen können.

Cornelia Doppelbauer



KIRCHENRENOVIERUNG

Aktueller Stand

Die Außenrenovierung ist weitestgehend abgeschlossen. Trotz Trockenheit sprießt der Rasen und die meisten neuen Pflanzen haben den Jahrhundertsssommer überlebt.

Ein für den Ort Pollham kostbares Juwel, unsere Kirche erstrahlt in einem neuen Glanz. Die dezente Außenfarbe bringt besonders bei Sonnenschein manchmal eine fast mystische Stimmung zu Tage. Der ebene und barrierefreie Weg bis ins Kircheninnere ermöglicht uns allen einen neuen, mühelosen Zugang zum Gebäude, und so hoffe ich, auch zur Kirche und zu den spirituellen Inhalten. Nicht nur die Kirche selbst trägt wesentlich zu einem ansehnlichen Ortsbild bei, sondern auch ein Teil der Ortsgestaltung mit dem neuen Gehsteig, der neuen Ortsbeleuchtung, die Neupflanzung der Bäume und teilweise Neugestaltung des Platzes bei der Aufbahrungshalle, die ebenen Wege durch den Friedhof und die Außenrenovierung des Pfarrheimes haben hier einen wesentlichen Anteil.

Danksagung

Neben den großzügigen finanziellen Beiträgen der Pfarrbevölkerung, der Vereine, der Diözese, vom Land, der Gemeinde und des Bundesdenkmalamtes sind die unentgeltlichen Arbeitsstunden und Sachleistungen ein wesentlicher Beitrag dazu, dass wir heute ein Werk bewundern können, auf das wir stolz sein können.

Es wurden im Rahmen der Außenrenovierung insgesamt 2.250 Arbeitsstunden und 200 Traktorstunden geleistet. Zirka 50 Mal wurden wir mit einem Mittagessen, einer Jause oder mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Nicht gezählt habe ich die vielen Bier- und Mostspenden, die vielen Flaschen Süßmost, sowie die hochprozentigen spirituellen Beiträge, die Eingeweihten wissen schon, was ich meine. Und das Ganze musste natürlich auch organisiert werden, die freiwilligen Helfer eingeteilt werden, die Essen organisiert, die Materialien besorgt, der Rasen-Gießdienst geplant werden.

Wie in der Finanzübersicht dargestellt, haben wir das Projekt Außenrenovierung fast ausfinanziert.

Allen ein herzliches Dankeschön!

Ausblick Innenrenovierung

Die Genehmigung der Diözesanfinanzkammer für die nächsten Schritte der Innenrenovierung ist erteilt, und somit kann die Begutachtung und Planung für die Innenrenovierung starten. In Abstimmung mit der Diözese wird in einem ersten Schritt ein Konzept und eine Kostenplanung erstellt.

In der Zwischenzeit haben wir aber bereits mit der Sanierung der Sakristei begonnen, im Besonderen wurde die Heizung auf Fernwärme umgestellt. Als nächstes folgen das Waschbecken und ein neuer Kasten.

Besonders wichtig werden jetzt Besichtigungen von Kirchen mit in letzter Zeit renoviertem Innenraum, Altarraum, Bänken, Beleuchtung, Heizung, Taufplatz, es geht flott weiter.

Möge uns allen, wie Außen begonnen, die Neugestaltung des Kircheninneren den mühelosen Zugang zu den liturgischen Angeboten und den spirituellen Inhalten erleichtern.

Monika und Engelbert Mader

FINANZEN

Ausgaben	365.000,-
Planung, Architekt	14.800,-
Außen, Wasser, Abwasser etc.	34.200,-
Anschluss Fernwärme	20.600,-
Vorplatz, Stiegen, Wege	128.000,-
Außenmauer, Gerüst, Steinmetz, Malerei	100.000,-
Kirchenfenster	24.600,-
Elektro	33.300,-
Vordach Sakristei	1.500,-
Kirchentüren	3.200,-
Grünanlage	3.800,-
Verpflegung Getränke	1.000,-
Einnahmen	363.500,-
Startkapital	25.000,-
Haussammlung	107.000,-
Vereinsspenden	22.000,-
div. Spenden	4.500,-
Pfarre Aktivitäten	13.500,-
Land OÖ	51.900,-
Gemeinde Pollham	20.000,-
Bundesdenkmalamt	15.000,-
Sparkasse Regionalfond	3.000,-
Diözese Linz	101.600,-

... denn im DANKEN, da liegt Segen!

Mit diesem Zitat aus einem beliebten geistlichen Lied beginne ich ein Wort des DANKES für viele pfarrliche Dienste, die nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit geschehen, sondern im Hintergrund geleistet werden. Diese Beiträge bilden die Basis oder bereiten die Rahmenbedingungen vor, damit wir frohe Feste feiern und Gottesdienste würdig begehen können.

Zudem haben wir uns in den pfarrlichen Leitlinien vorgenommen, eine Kultur der Dankbarkeit und Wertschätzung zu pflegen.

Ich darf also im Namen unserer Pfarrgemeinschaft einen herzlichen **DANK** oder passender, ein **VERGELT'S GOTT** aussprechen:

* An das Blumenschmuckteam

**Dopler Hilda,
Dopler Resi,
Edlbauer Marianne,
Kapsammer Brigitte,
Mader Erni und
Rumersdorfer Marianne**

für die bunte Blumenpracht in unserer Kirche, für den Adventkranz und die Erntekrone ...

* An **Dopler Hilda** für die Sorge um saubere liturgische Kleidung

* An **Danreiter Anni** für die Organisation der Kirchenreinigung

* An **Doppelbauer Sarah** für ihre verlässliche und kreative Mitarbeit im Redaktionsteam des Pfarrblattes

* An **Kofler Burgi** für die Reinigung des Pfarrheimes

* An **Pimingstorfer Marianne** für die Reinigung des Pfarrhofes

* An **Doppler Leopold** für Rasenpflege und Friedhofbetreuung

WORTGOTTESDIENST

Margit Trattner hat im Oktober mit Einverständnis des Pfarrgemeinderates die diözesane Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten begonnen. Die Blickpunktredaktion hat sie aus diesem Grund zu einem Interviewgespräch eingeladen.



Blickpunktredaktion:

Margit, du bist seit vielen Jahren in der Pfarre ehrenamtlich engagiert – Sängerin im Kirchenchor, Lektorin, Kommunionsspenderin, Mitglied im Leitungsteam der kfb, PGR-Team, FA-Liturgie und in Zukunft, nach Abschluss der Ausbildung, auch als Leiterin von Wortgottesdiensten. Woher nimmst du die Energie oder wo sind deine Kraftquellen, für den vielfältigen Einsatz?

Margit:

Es ist mir ein Anliegen, das Pfarrleben mitzugestalten und mich mit meinen Fähigkeiten einzubringen. Ab und zu heißt das auch, mich zu überwinden und die persönliche Komfortzone zu verlassen. Die Arbeit ist ein Wechselspiel von GEBEN und NEHMEN. Sie öffnet mich für das Leben und lässt mich wachsen. Ich mag die Menschen und die persönliche Begegnung, weil sich da oft Welten auftun.

Ich wage eine sehr persönliche Frage: Welche Bedeutung hat der christliche Glaube für deine konkrete Lebensgestaltung?

Gottes Geistkraft ist für mich wie ein innerer Kompass, der mich führt und leitet. Ich weiß mich behütet und beschützt, weil Gott den Weg mit mir geht. In der Hl. Schrift heißt es, dass Gott mich in seine Hand geschrieben hat. Diese Zusage nimmt mir die Angst, macht Mut und schenkt Selbstvertrauen.

Die katholische Kirche hat ja auch die Aufgabe, unsere Gesellschaft aus dem christlichen Geist mitzugestalten. In welchen Bereichen ist für dich der Einsatz der Kirche besonders wichtig?

Die katholische Kirche soll da sein, wo die Würde des Menschen verletzt wird, wo Menschen nichts

wert sind, wo sie ausgebeutet und an den Rand gedrängt werden. Da muss sich die Kirche einsetzen und zu Wort melden.

Wenn du ein paar Wünsche frei hättest, welche würdest du im Blick auf die Zukunft unserer Pfarre formulieren?

Das Pfarrleben lebt von Beziehungen. Wir sind voneinander abhängig und aufeinander angewiesen. Ich wünsche mir, dass viele Menschen in unserer Pfarre Heimat finden und sich mit ihren Talenten einbringen. Glauben

ist für mich nicht nur Privatsache, sondern hat intensiv mit Gemeinschaft zu tun. Die Pfarre sollte offen sein für verschiedene spirituelle Zugänge, Glaubenserfahrungen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Diözese Linz ist seit einem Jahr auf einem Zukunftsweg mit dem Motto: KIRCHE WEIT DENKEN unterwegs. Worauf sollte die Diözesanleitung dabei besonders achten?

Ganz wichtig ist mir eine ausgewogene Balance zwischen Frauen und Männern im kirchlichen Alltag und auch in den Leitungssätern. Ein Ungleichgewicht tut der Kirche nicht gut.

Wie bist du zum Glauben gekommen? Gibt es da prägende Erfahrungen oder Begegnungen mit Menschen?

Viele Begegnungen, die meinen Glauben geprägt haben, waren Begegnungen mit spirituellen Frauen. Ich bin von Kindheit an ohne Angst und sehr frei mit dem christlichen Glauben in Berührung gekommen. Gott ist für mich weder Mann noch Frau - er ist für mich die Quelle der Liebe, aus der ich immer schöpfen und weitergeben darf.

Blickpunktredaktion:

Herzlichen Dank für das Gespräch und viele bestärkende Erfahrungen in der Zeit der Ausbildung!

KINDERLITURGIE

Kindermette

Die in unserer Pfarre erstmalig gefeierte Kindermette fand im letzten Jahr sehr guten Anklang. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, diese auch heuer wieder zu gestalten. Wir laden euch zur gemeinsamen Feier der

**Pollhamer Kindermette
am 24. Dezember um 15:30 Uhr
in unserer Pfarrkirche ein.**

Musikalisch wird die Feier, welche als Andacht gestaltet wird, vom Kinderchor POKIS umrahmt. Wir freuen uns besonders, dass die Kinder der Volksschule die Feier mit einem Hirtenspiel bereichern werden. Herzlichen Dank für euer Engagement!

Das Team wächst

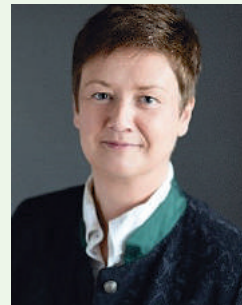
Das Kinderliturgie-Team hat „Zuwachs“ bekommen. Im Laufe des Jahres sind Lydia Miniberger und Monika Franzmair zu uns gestoßen. Wir freuen uns sehr, dass die beiden die Kinderliturgie in der Pollhamer Pfarre aktiv mitgestalten wollen und uns ab jetzt unterstützen.

im Namen des gesamten Kinderliturgieteam
Michaela Loimayr

VORSTELLUNG

Monika Franzmair, 43 Jahre, wohnhaft in Kickendorf

2002 bin ich mit meinem Mann Andreas in unser gemeinsam gebautes Haus in Kickendorf gezogen. So richtig zugehörig zu Pollham fühlen wir uns seit unsere Tochter Elena in Pollham in den Kindergarten bzw. jetzt in die Schule geht.



Es freute mich sehr, als Wolfgang mich fragte, ob ich nicht das Team der Kinderliturgie unterstützen möchte. Da es mir wichtig ist, Kindern und Jugendlichen auf zeitgerechte Art und Weise das kirchliche Feiern und Miteinander näher zu bringen, war die Frage schnell mit „Ja“ beantwortet. Ich selbst war als Kind gerne bei der Jungschar dabei und auch der sonntägige Kirchenbesuch gehörte dazu. Es freut mich daher auch sehr, dass meine Tochter Elena sich entschlossen hat, eine Ministrantin in Pollham zu werden.

Vor mehr als zehn Jahren war es für mich auch klar in meiner Lieblingskirche am Magdalenenberg in Bad Schallerbach zu heiraten. Denn was niemand weiß – dort wohnt das Christkind. Ich wünsche allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit und ein erfüllendes Weihnachtsfest.

Der Nikolaus kommt zu dir nach Hause

am Mittwoch, den 5. 12. 2018

Anmeldung: Helga Hofinger

Tel 07248/63525 od. 0677/61939505

Wir grüßen Dich im ganzen Haus
Du bist der Bischof Nikolaus!
Ein heil'ger Mann von Gott gesandt,
wir sehn's an Deinem Festgewand.

Warst Bischof vor viel hundert Jahren,
als noch nicht so viel Christen waren.
In einer Stadt, gar weit entfernt
hast anderen Christ sein gelernt.



Du liebtest alle Menschen sehr
was Du besaßest, das gabst Du her
an Arme, Kranke und an Sünder,
am liebsten waren Dir die Kinder.
ihnen willst du viel Liebe geben,
damit sie wachsen können im
Leben.

NEWS VON DER JUNGSCHEAR!

Kinostart

Am 29. September starteten wir das neue Jungscharchjahr wie üblich mit einem Kinobesuch im Starmovie Peuerbach. Dieses Mal stand der Film „Die Unglaublichen“ auf dem Programm. Dieser spannende und lustige Filmmittag war ein toller Einstieg für die künftigen Jungscharchstunden. Wir freuen uns, dass wir heuer wieder viele neue Gesichter in der Jungscharch begrüßen dürfen.

Jungscharch-Rallye



Auch heuer gab es für die Jungscharchkinder wieder eine Rallye durch Pollham. Um den Schatz zu finden, mussten die Kinder verschiedene Aufgaben und Stationen absolvieren.



Eine Piratenjagd, ein Gruselfoto und ein Herbstbild waren Aufgaben um an den Schatz zu gelangen. Wir hoffen, dass den Kindern der Nachmittag genauso viel Spaß gemacht hat wie uns Betreuerinnen.

Abschied

Etwas unerwartet müssen wir uns leider von Simone verabschieden. Vielen Dank für dein Engagement und deine lustigen Ideen! Nochmals ein riesengroßes D-A-N-K-E von uns allen!

WANTED JungscharchbetreuerIn!

WANTED

JungscharchbetreuerIn

Wir suchen DICH!

Bist du engagiert,
verantwortungsvoll und kreativ?
Dann schau doch mal in einer
Heimstunde vorbei.

Wir freuen uns auf
DICH!

Jungschartermine

Habt ihr Lust bekommen und möchtet einmal vorbeischaun? Hier die nächsten Jung-schartermine:

01. 12. 2018 um 15:00 Uhr

Jungschar +
Adventkranzweihe +
Kinderpunschverkauf

22. 12. 2018 um 14:00 Uhr

Weihnachtsfeier

19. 01. 2019 um 14:00 Uhr

Bob fahren

02. 03. 2019 um 14:00 Uhr

Faschingsfeier

Weitere Infos gibt es bei den Jungscharbe-treuerinnen.

Wir freuen uns auf viele alte und neue Ge-sichter!

Lisa, Katrin, Lisa, (Melanie)

STERNSINGERAKTION 2019

Im Jahr 2019 sind die Sternsinger an folgenden Tagen in den unterhalb angeführten Ortschaften unterwegs:

3. Jänner: Wackersbuch, Scheiben, Edt, Alt-Pollham, Hornesberg, Forsthof, Pollhamerwald

4. Jänner: Neu-Kolbing, Hainbuch, Aigen, Egg, Egg-Tal, Wimm, Alt-Kolbing, Hornesberg (nach der Sternsinger-Messe)

5. Jänner: Pollham

Auch bei der kommenden Sternsingeraktion würden sich die Sternsinger und Begleiter über eine **Ein-ladung zum Mittagessen** freuen! Jeder, der gerne vier hungrige Könige und einen Fahrer zu Mittag bei sich aufnehmen möchte, bitte bei den JS-Betreuerinnen bekannt geben!

Außerdem sind wir auf der Suche nach DIR! Wenn du Lust hast, die Sternsinger zu chauffieren oder als Begleitperson zu helfen, dann melde dich bei uns!

Lisa L. 0650/7837484

Katrin G. 0664/75055025

KIRCHENBEITRAGSSTELLE - DANKE FÜR IHREN BEITRAG

„Weihnachten für Weihnachten singen wir von Frieden und Freude auf Erden. Um dann die restliche Zeit des Jahres zu verstummen?“ Eine kritische Frage, die die deutsche Sozialpädagogin Helga Schäferling an unsere Gesellschaft richtet.

Die Katholische Kirche tritt diesem Verstummen entgegen. Sie setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler,



fördert Wissenschaft und Bil-dung. Sie ist aber auch Dienst-leisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Kranken-häuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Die Kath. Kirche begleitet Men-schen in unserem Land durch ihr ganzes Leben.

Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. **Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wün-schen gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!**

Ihre
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Pfarrwallfahrt zur St. Valentinskirche in Sulzbach, am Sonntag, den 9. September 2018

**Enge hinter sich lassen – das Herz weiten –
Offenheit in den Alltag bringen**



„Kennst du Foalda-Kira?“, fragte mein Schwager,
„Das wär was für die Pfarrwallfahrt.“

Zeitig in der Früh bei strahlender Morgenröte trafen sich die Pilgerwilligen vor dem Pfarrhof, wo wir um den Segen Gottes für unseren Weg baten und das Lied, das uns begleiten sollte, sangen: *„Lass das Schwere los, mach das Herz weit, werde groß. Lass die Liebe in dein Leben, damit sich die Wege ebnen.“*



Über Fürth wanderten wir zur Kapelle beim Roithinger, wo wir innehielten, unsere **Enge** wahrnahmen, um auf dem Weg, durch die Bewegung und die unterschiedlichen Begegnungen **Weite** zu erspüren. Wir überquerten Weinberg nach Straßfeld und marschierten hinunter nach Schlüßlberg.



Die Filiationkirche St. Valentin gehört zur Pfarre Pichl. Sie wurde bereits 1245 erwähnt. Damals wurden Taufkirchen an Orten mit besonderen Quellen errichtet. Das Wasser dieser Quelle enthält Jod und Radium.

St. Valentin war eine beliebte Wallfahrtskirche um Heilung von Augenkrankheiten, Gicht oder Epilepsie zu erbitten.

Die erste Hälfte (6,3 km) lag hinter uns.

In Schlüßlberg warteten bereits weitere WallfahrerInnen auf uns und wir stärkten uns erst körperlich am Marktplatz und anschließend spirituell in der Kirche – „Lobe den Herrn meine Seele“ um das Herz zu weiten.

Über Dingbach wanderten wir weiter nach Mittendorf, bei den Weingärten Kienesberger vorbei nach Atschenbach, wo wir bei einem Wegkreuz Station machten. Wer oder was ist für mich **Wegweiser?**

Über einen Wald- und Wiesenweg ging es hinauf auf den Römerweg und wieder hinunter nach Sulzbach zum Kirchlein St. Valentin.



Mit unserem Herrn Pfarrer Jan und mit Robert auf dem Piano durften wir einen ansprechenden Gottesdienst feiern und um **Offenheit** im Alltag bitten:



*Du Gott, der uns öffnet,
segne uns, wenn wir deinen Ruf hören,
wenn deine Stimme uns lockt,
zum Aufbruch und Neubeginn.*

*Du Gott, der uns öffnet,
behüte uns, wenn wir loslassen und Abschied
nehmen.*

*Wenn wir dankbar zurückschauen
auf das, was hinter uns liegt.*

*Du Gott, der uns öffnet,
lass dein Gesicht leuchten über uns,
wenn wir vertrauend einen neuen Schritt wagen
auf dem Weg unseres Lebens.*

*Du Gott, der uns öffnet,
segne uns.*

Amen.



Im Quellenhof, der an die Kirche angebaut ist, genossen wir im Gastgarten unser Mittagessen. Wer eine **Idee für ein Wallfahrtsziel 2019** hat, möge diese bitte mir oder Helga mitteilen.

Cornelia Doppelbauer

DAS GROßE GESCHENK DER FREUDE

Menschen mit Beeinträchtigungen können viel: Sie sind oft Spezialisten der Herzlichkeit, der Freude und des Mitfreuens. Viele können ihre Qualitäten auch kreativ und künstlerisch ausdrücken.

Etwa 200 Menschen wurden am 23. November 2018 in der Manglbürg Grieskirchen Zeugen dieser vielfältigen Fähigkeiten. Die KBW Treffpunkte Bildung von Grieskirchen, Pollham und Taufkirchen/Tr. hatten mit Union No Limits OÖ zu „VORHANG AUF für Menschen mit Handicaps und ihre besonderen Talente“ eingeladen. Mehr als 60 Mitwirkende haben berührt und mit ihrer Freude „mitgerissen“: Die Kinder-Theatergruppe von „Ich bin Ich“, die Prahlerei und Selbstherrlichkeit entlarvte. Die Multimediagruppe von assista, die über absolute No-Gos im Um-

gang mit Menschen mit Behinderung aufklärte. Der blinde Gitarrist Walter Stöger mit seinen selbstgeschriebenen Liedern, die Siebdrucker des Instituts Hartheim sowie der Maler und Zeichner Dietmar Ematinger aus Attnang. Die Musikschulgruppe vom Hof Schlüßlberg, die mit Witz auch selbst Geschriebenes vortrug. Die Jongleure, die Schattentheaterspieler und die Singgruppe vom Caritas-Institut St. Pius, der Gebärdenchor und der schwer hörbeeinträchtigte Trommler Sladan Coric von der Lebenswelt Schenkenfelden.

Die Vertreter des Kiwanisclubs Hausruckkreis sowie der Stadtgemeinde Grieskirchen - Unterstützende des Abends - haben wie alle im Publikum ein großes Geschenk mit nach Hause nehmen können: ansteckende Freude.

Ernst Gansinger



TANKSTELLEN FÜR MEIN LEBEN

Unter diesem Motto fand an einem lauen Herbstabend im Oktober unsere kfb Frauenwanderung statt. Wir wanderten mit unseren Fackeln und spürten unseren Kraftquellen nach.

Natur, Stille, Gemeinschaft, Beziehung und Glaube können uns Kraft und Energie schenken.

Mit meditativen Texten während der Wanderung, einer Lichtfeier in unserer Pfarrkirche und mit einer Herbstjause am festlich gedeckten Tisch erlebten wir alle unmittelbar eine Tankstelle für Körper, Geist und Seele.

Margit Trattner



TERMINE

Montag, 26. 11. 2018 ab 19:00 Uhr, Pfarrhof GLATT und VERKEHRT

Ein entspannter Frauenabend mit Strickerei von der Haube bis zur Socke unter fachkundiger Anleitung von Erni Mader. Strickutensilien entweder selber mitnehmen oder am Abend käuflich erwerben.

3. Adventsonntag,

16. 12. 2018, 9:30 Uhr, Pfarrhof

PFARRCAFE´ und EINE-WELT-BASAR

Es gibt die Möglichkeit, nette, kleine Geschenke zu erwerben.

Freitag, 25. Jänner 2019, im Pfarrhof KINOABEND der kfb mit 2 Filmen jeweils um 19:00 Uhr und 21:00 Uhr

In der Pause Getränke, kleiner Imbiss und Gespräche. Filmvorstellung im Jänner mittels Flyer.

Sonntag, 3. 2. 2019, 16:00 Uhr, Pfarrhof LICHTMESSFEIER mit Segnung der Taufkinder unserer Pfarre

Es erfolgen persönliche Einladungen. Im Anschluss sind die Eltern und Kinder zu einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Donnerstag, 28. 2. 2019, 8:30 Uhr, im Pfarrheim Zell/Pram

Frauenbildungstag zum Thema: „Hauptsache gesund!“

Gemeinsame Abfahrt beim Pfarrhof um 7:45 Uhr

3. Fastensonntag, 17. März 2019, 8:30 Uhr Familienfasttagsaktion

Gottesdienstgestaltung und anschließendes Fastensuppenessen im Pfarrhof

Mittwoch, 28. März 2019, 19:30 Uhr, Pfarrkirche Gallspach

Wir Frauen im Dekanat feiern gemeinsam Gottesdienst, im Anschluss gemütlicher Ausklang und Austausch.

KEKSE UND TEEVERKAUF NACH DER ADVENTKLANZWEIHE

Keine Zeit zum Kekse backen? Kein Problem.

Die Pollhamer Goldhaubenfrauen verkaufen ihre süßen Weihnachtsvorboten nach der Adventkranzweihe am 1. Dezember 2018 im Pfarrhof.



Weiters werden verschiedene Tees angeboten.



Am Sonntag, den 27. Jänner 2019 laden wir nach dem Gottesdienst zum Gugelhupfsonntag – Pfarrcafe' im Pfarrhof ein. Die verschiedensten Sorten Gugelhupf können nicht nur vor Ort verkostet werden, sondern auch für zu Hause mitgenommen werden.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM GUGELHUPFSONNTAG

Am Sonntag, den 27. Jänner 2019 laden wir nach dem Gottesdienst zum Gugelhupfsonntag – Pfarrcafe' im Pfarrhof ein. Die verschiedensten Sorten Gugelhupf können nicht nur vor Ort verkostet werden, sondern auch für zu Hause mitgenommen werden



AUS DER PFARRCHRONIK

Die Pfarre Pollham ehrt den Pfarrpatron LAURENZIUS und feiert mit den Ehejubilaren



Der Namenstag des Hl. Laurentius im August ist jedes Jahr ein willkommener Anlass für ein Fest der ganzen Pfarrgemeinschaft. Alle Ehepaare, die ein besonderes Jubiläum feiern, sind mit ihren Familien beim Patrozinium willkommene Ehrengäste. Diesmal hat das Liturgieteam den Festtag unter ein sehr ansprechendes Motto gestellt: **„FÜREINANDER NAHRUNG SEIN!“**



Der Leitgedanke ruft uns in Erinnerung, dass nicht nur der Körper, sondern auch unsere Seele Nahrung braucht, um sich entfalten zu können. Wertvolle Zutaten dieser Seelennahrung sind Vertrauen, Gemeinschaft, ein fester Glaube, das Geschenk der Liebe, Lebensfreude und Begeisterung. Nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche waren alle Mitfeiernden zum Mittagmahl im Pfarrhof eingeladen. Das PGR-Team sorgte sich in vorbildlicher Weise um die zahlreichen Festgäste.

Der beigefügte Text bildete den meditativen Abschluss nach dem Kommunionempfang.

„Applaus für das Leben“

*Liebe ist der einzige Schlüssel,
der zu den Türen des Paradieses passt.
Es liegt ein Stückchen Paradies
in jedem Lächeln, in jedem guten Wort,
in der Zuneigung, die du verschenkst.*

*Es liegt ein Stückchen Paradies
in jedem Herzen, das für einen Unglücklichen
zum rettenden Hafen wird,
in jedem Zuhause mit Brot und Wein
und mit menschlicher Wärme.*

*Es liegt ein Stückchen Paradies in jeder Oase,
wo Liebe blüht und Menschen Mensch geworden
sind:*

Füreinander Brüder und Schwestern.

*Gott hat seine Liebe in deine Hände gelegt
wie einen Schlüssel zum Paradies.*



Erntedankfest für „DES LEBENS REICHE ERNTE“

Beim Erntedankfest geht es nicht nur darum, für die Früchte der Erde, für Obst, Gemüse, Getreide und Brot Dank zu sagen, sondern alle jene Lebensbereiche in den Blick zu nehmen, in denen Menschen engagiert arbeiten und dabei Frucht bringen:

Schule und Berufsausbildung, Ehrenamt und Vereinsleben, Arbeitswelt und Freizeit, Familie und Pfarrgemeinschaft. Diese Früchte dürfen wir ernten und dankbar genießen. Besonders freuten sich die Mitfeiernden über den Gestaltungsbeitrag des Kindergartens als Höhepunkt bei der Eröffnung mit Segnung der Erntekrone und der Erntegaben im Pfarrhof.

Nachdem im Vorjahr die Pollhamer Jägerschaft die Erntekrone mit den Gabenkörben beim Festzug in die Kirche getragen hatten, übernahmen heuer Mitglieder des Seniorenbundes diese liturgische Aufgabe. Vielleicht ist im Blick auf die Vergangenheit der Dank für die reiche Lebensernte gerade für ältere Menschen ein wichtiges Anliegen. Die Pfarrgemeinschaft bedankt sich bei folgenden Vereinen und Gruppierungen für das Mitwirken beim Erntedank: Musikkapelle, Kirchenchor, Seniorenbund, Goldhaubenfrauen/Hutträgerinnen, Volkstanzgruppe, Kindergarten und Lotsendienst der Feuerwehr.



Das Erntedankfest fand im Pfarrhof bei einem Frühschoppen mit Weißwurst, Würsteln und Getränken einen fröhlichen Ausklang.

Sonntag der Weltkirche ganz im Zeichen der Pollhamer „MINIS“

Der Weltmissionssonntag wird in unserer Pfarre schon seit einigen Jahren als „MINI-SONNTAG“ gefeiert.



Gott sei Dank gibt es in unserer Pfarre immer noch eine genügend große Anzahl von Kindern, die sich für diesen kirchlichen Dienst begeistern können. Der Dienst am Altar bietet den jungen Menschen eine ideale Gelegenheit, verschiedene Feierformen unserer Glaubensgemeinschaft kennenzulernen und dabei auch persönliche spirituelle Erfahrungen zu machen. Der christliche Glaube ist ja keine bloße Privatangelegenheit, sondern braucht die Erfahrung einer Feiergemeinschaft, um lebendig zu bleiben. An dieser Stelle ein herzliches DANKE allen Eltern, die ihren Kindern dieses Engagement ermöglichen, sie dabei unterstützen und begleiten.

Wir freuen uns heuer über sieben neue Mitglieder im MINITEAM und danken ganz herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit:

**KIRNBAUER Tamara,
FRANZMAIR Elena,
DANREITER Lisa,
MALLINGER Annalena,
BRANDNER Magdalena,
KIENBAUER Michael und
WASELMAYR Jonathan.**



In den Predigtgedanken stellte Wolfgang einen Vergleich mit der Welt der Politik an: Der Begriff Minister kommt vom lateinischen Verb "ministrare" und heißt übersetzt eigentlich Diener. MINIS sind im Grunde kirchliche Minister, Diener und Dienerinnen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.



Nach dem Willkommensgruß und der Übergabe eines kleinen Einstandsgeschenks an die neuen MINIS bedankt sich Wolfgang gemeinsam mit Andrea und Jan bei Martin MADER, der nach 6 Jahren seinen Dienst beendet. Für die wertvolle Mitarbeit bekommt Martin einen Kinogutschein und ein buntes Kreuz als Abschiedsgeschenk überreicht.

Der Pollhamer Kindergarten erinnert an den Heiligen Martin

Das Martinsfest des Pollhamer Kindergartens hat seit vielen Jahren seinen fixen Platz im Festkalender der Pfarre. Die Kirche ist zu diesem Anlass erfüllt von Kinderstimmen, Gesang und Spiel. Für die Pfarre bedeutet diese Feierstunde eine echte Bereicherung: So viele junge Familien bevölkern sonst selten die Kirche.



In den Begrüßungsworten betont Monika, dass das Martinsfest in der pädagogischen Arbeit des KIGA einen guten Erfahrungsraum bietet, um soziale Lernziele einzuüben: teilen, einander helfen, für andere da sein und auf Schwächere Rücksicht nehmen. Der Hl. Martin hat zwar vor vielen Jahrhunderten gelebt, er hat aber durch sein beispielhaftes Leben auch in unserer modernen Lebenswelt eine wichtige Botschaft – und das nicht nur für die Kinder im Pollhamer Kindergarten.

Nach dem Martinsfest in der Kirche gab es im Pfarrhof köstliche Bratwürstel, warme Getränke und selbstgebackene Kekse zu verkosten. Herzlichen Dank an das KIGA-Team!

Wolfgang Froschauer

Punschstand

24. DEZEMBER 2018

PAVILLION | NACH DER CHRISTMETTE

Musikalischer Empfang vor und nach der Christmette mit weihnachtlichen Klängen eines Bläserensembles des Musikvereins.



POLLHAMER ADVENTKONZERT 2018

"Es wird scho glei dumpa!"

Samstag
22. Dezember 2018
Pfarrkirche um 19:00

KIRCHENCHOR POLLHAM
KINDERCHOR POKIS
STUBENMUSIK
POLLHAMER KLARINETTENMUSI
SPRECHERIN

Der Eintritt ist frei!
Wir freuen uns über eine
freiwillige Spende als Beitrag
zur Kirchenrenovierung

SPARKASSE
Oberösterreich

PFARRE POLLHAM NEUJAHR 2019 ABENDGOTTESDIENST

TERMIN Neujahrstag
01. Jänner 2019

ORT Pfarrkirche Pollham
BEGINN 19 Uhr 00

J. Haydn, Missa brevis in F
JUGENDMESSE

Kirchenchor Pollham
Instrumentalensemble
Sopransolistinnen: Eva Falkner, Silvia Orelt

ZELEBRANT UND FESTPREDIGT:
P. Ferdinand Karer
Direktor am Gymnasium Dachsberg

ELTERN-KIND-TREFF

Du hast ein Baby oder Kleinkind und möchtest
... mit anderen Eltern plaudern und dich
austauschen,
... dein Kind beim Spielen mit
Gleichaltrigen beobachten,
... ein paar lustige und nette Stunden in
einer gemütlichen Runde verbringen,
dann schau einfach mal vorbei beim

ELTERN-KIND-TREFF
im Pollhamer Pfarrhof.



Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9 Uhr bis
10:30 Uhr im Pfarrhof.
(Ausgenommen an schulfreien Tagen, Ferien usw.)
Neue und auch alle bekannten Gesichter sind
jederzeit HERZLICH WILLKOMMEN.

Wir freuen uns auf euer Kommen.
Michaela Loimayr,
Manuela Kriegner und
Marion Dobetsberger
Bei Fragen kontaktiere uns unter 0664 44 24 085.

Das Sakrament der Taufe haben in unserer Pfarrkirche empfangen:



AICHINGER Sophia
(Eltern: Isabell &
Robert Aichinger)
Egg 59, Pollham
Taufe am 2. 8. 2018



LEHNER Valerie
(Eltern: Bettina &
Markus Lehner)
Pollham 8,
Taufe am 7. 10. 2018

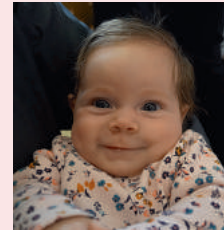


RASHED Jakob
(Eltern: Donja Rashed &
Clemens Friedl)
Wiesenweg 5, Wilhering
Taufe am 13. 10. 2018



KREUZHUBER Liliana
(Eltern: Verena &
Johann Kreuzhuber)
Hainbuch 12, Pollham
Taufe am 14. 10. 2018

*Wir wünschen dir Mut wie ein Löwe
deine Ziele anzugehen;
wünschen dir Freiheit wie ein Adler
über die Grenzen segeln zu gehen;
wir wünschen dir Frieden wie eine Taufe,
die alle Hoffnung in sich trägt;
Wir wünschen dir Liebe,
eine Liebe, die nie vergeht.*



KRIEGNER Nora
(Eltern: Manuela Kriegner &
Gerald Schiffner)
Forsthof 8, Pollham
Taufe am: 21. 10. 2018

HOCHZEITSPAAR AUS UNSERER PFARRE:

**EVA MARIA WINDHAGER
&
KARL HEINZ GRABMER**

Pollham 7,
4710 Pollham

Trauung am
22. September 2018,

Pfarrkirche Pollham



*Reich mir die Hand und geh mit mir.
Vertraue mir und bleibe hier.
Vielmehr als das, was sichtbar wird,
schenk ich dir!*

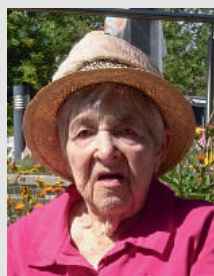
*Die Zeit steht still, mein Herz geht auf.
Lass meinen Gefühlen freien Lauf.
Die Liebe spricht zärtlich – Hallelujah.
Von nun an wollen wir zu zweit
durchs Leben gehen und unsere Zeit
bleibt für uns täglich eine Kostbarkeit.
Verspreche hier, ich bleib bei dir;
egal was kommt, vertraue mir!
Was uns bewegt, ist unser –
Hallelujah.*

BEGRÄBNIS IN UNSERER PFARRE:

Weinzierl Pauline,

Pollhamerwald 3,
4710 Pollham

Begräbnis
am 10. August 2018



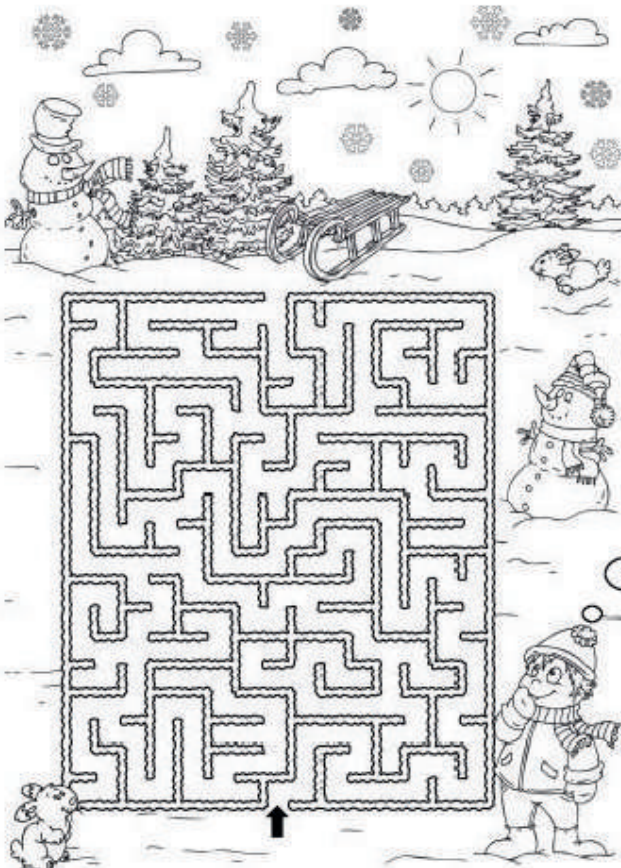
*Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist bei uns
am Abend und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.*

HITS FÜR KIDS



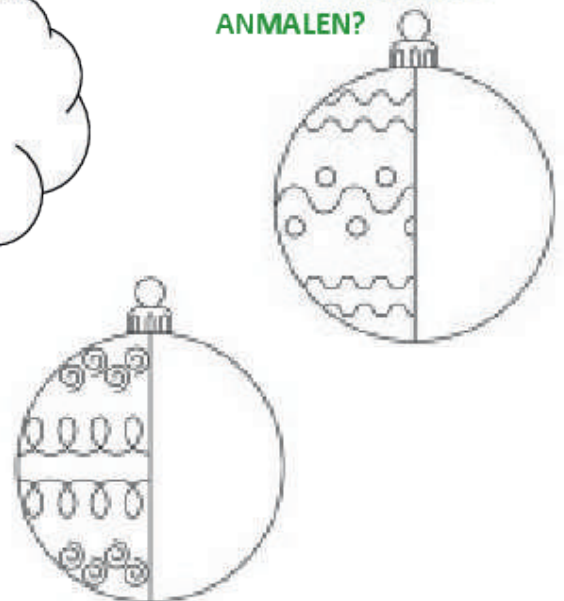
Verbinde die Zahlen und
sieh, wie das fertige Bild
aussieht!

**FROHE
WEIHNACHTEN**



Wie komme ich
am besten zu
meinem
Schlitten?

**KANNST DU DEM CHRISTKIND BEI
SEINEN
WEIHNACHTSVORBEREITUNGEN
HELLEN UND DIE
CHRISTBAUMKUGELN FERTIG
ANMALEN?**



TERMINKALENDER DER PFARRE POLLHAM

ADVENTKRANZWEIHE

Samstag, 1. 12. 2018, 16:00 Uhr, Pfarrkirche

Die ursprüngliche Symbolik des Adventkranzes ist die Zunahme des Lichtes als Ausdruck der steigenden Erwartung der Geburt Jesu Christi, der im christlichen Glauben als „Licht der Welt“ bezeichnet wird. Wir segnen die Adventkränze, damit sie in unseren Wohnungen und Häusern zur geistlichen Mitte der kommenden Wochen werden. Im Anschluss an die kirchliche Feier warten köstliche Bratwürstel und heiße Getränke im Pfarrhof auf alle Mitfeiernden.

SONNTAGSMESSE – 1. Adventsonntag

Sonntag, 2. 12. 2018, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

Adventgottesdienst mit der musikalischen Umrahmung der Poihamer Klarinettenmusi.

MARIA EMPFÄNGNIS

Samstag, 8. 12. 2018, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

An diesem Feiertag feiern wir die Empfängnis der Maria durch die Mutter Anna. Die musikalische Gestaltung übernimmt unser Kirchenchor.

SONNTAGSMESSE – 2. Adventsonntag

Sonntag, 9. 12. 2018, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

VERSÖHNUNGSFEIER im Advent

Donnerstag, 13. 12. 2018, 19:00 Uhr, Pfarrkirche

Gott wird Mensch auch in unseren Herzen. Die Versöhnungsfeier hilft uns dabei, die Wohnung Gottes in uns zu bereiten, damit die Feier der Weihnacht in der rechten Gesinnung möglich wird: in Frieden mit Gott und den Menschen, im Einklang mit mir selbst.

SONNTAGSMESSE – 3. Adventsonntag

Sonntag, 16. 12. 2018, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

Aktion „SEI so FREI“ der KMB mit besonderer Gestaltung. Nach der Messe eröffnet im Pfarrhof der „Eine-Welt-Markt“ mit Pfarraffe.

POLLHAMER ADVENTKONZERT

Samstag, 22. 12. 2018, 19:00 Uhr, Pfarrkirche

Der Kirchenchor gemeinsam mit den POKIS, der Poihamer Klarinettenmusi und einer Stubenmusik gestaltet heuer wieder ein traditionelles Adventkonzert. Adventliche Musik, Lieder und Texte – vorgetragen von Ursula Waselmayr - sollen uns mitten in das Geheimnis der Weihnachtstage führen.

SONNTAGSMESSE – 4. Adventsonntag

Sonntag, 23. 12. 2018, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

KINDERMETTE

Montag, 24. 12. 2018, 15:30 Uhr, Pfarrkirche

Das Kinderliturgieteam übernimmt die inhaltliche Gestaltung mit einem Hirtenspiel. Die POKIS sorgen für die musikalische Gestaltung.

CHRISTMETTE

Montag, 24. 12. 2018, 22:00 Uhr, Pfarrkirche

Die Feier der Christmette bildet die Mitte und den Höhepunkt der Weihnachtsliturgie. In dieser Feier verdichtet sich der eigentliche Sinngehalt von Weihnachten. Ein Bläserensemble des Musikvereins empfängt uns vor und nach der Mette mit weihnachtlichen Klängen.

Nach der Mette lädt der Musikverein Pollham vor der Kirche zu einem wärmenden Weihnachtspunsch ein.

CHRISTTAG

Dienstag, 25. 12. 2018, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

Der Christtag ist das Fest der Geburt Jesu Christi. Der Kirchenchor bringt beim Festgottesdienst zusammen mit einem Instrumentalensemble die „Oberndorfer Stillenacht-Messe“ von R. Klier zur Aufführung.

STEFANITAG

Mittwoch, 26. 12. 2018, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Stephanus, der sich trotz aller Widerstände zum christlichen Glauben bekannt hat.

DANKANDACHT ZUM JAHRESSCHLUSS

Montag, 31. 12. 2018, 16:00 Uhr, Pfarrkirche

Der Jahreswechsel ist kein gewöhnlicher Zeitpunkt. Viele Sehnsüchte, Hoffnungen und Zukunftsträume sind in diesen Momenten lebendig, manch dankbarer Blick richtet sich auf das alte Jahr. Ein Stück dieser Dankbarkeit gebührt auch Gott, der uns durch die Zeit begleitet.

TERMINKALENDER

NEUJAHRSGOTTESDIENST

Dienstag, 1. 1. 2019, 19:00 Uhr, Pfarrkirche

Beginnen wir das neue Jahr im Namen Gottes und bleiben wir offen für seine Gegenwart in unserem Leben.

Der Direktor des Gymnasiums Dachsberg, P. Ferdinand Karer, wird den festlichen Gottesdienst mit uns feiern. Der Kirchenchor musiziert die *MISSA BREVIS* in F – JUGENDMESSE, von Joseph Haydn.

STERNSINGERAKTION

Donnerstag, Freitag, Samstag, den 3. - 5. 1. 2019

„Sternsingeraktion 2019: Nahrung sichern und Kinderschutz auf den Philippinen“

Die Sternsinger unserer Pfarre bitten um eine großzügige Spende für notleidende Menschen in aller Welt und verkünden die Botschaft von der Geburt des Christkinds. Die Firmlinge beteiligen sich als gemeinsame Aktion im Rahmen der Firmvorbereitung beim Sternsingen.

FEST DER HEILIGEN DREI KÖNIGE

Erscheinung des Herrn

Sonntag, 6. 1. 2019, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

Der Gottesdienst wird von einer Sternsingergruppe mitgestaltet.

kfb - KINOABEND

Freitag, 25. 1. 2019, 19:00 Uhr/21:00 Uhr, Pfarrhof

Kinoabend der kfb mit jeweils zwei Filmen. In der Pause stärken wir uns mit Getränken, kl. Imbiss und netten Gesprächen.

Pfarrgottesdienst zum GUGELHUPFSONNTAG

Sonntag, 27. 1. 2019, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

Eine von mehreren Legenden besagt, dass die Heiligen Drei Könige auf ihrem Rückweg von Bethlehem das Elsass bereist hätten und dort herzlich empfangen wurden. Zum Dank hätten sie ihren Gastgebern einen Kuchen gebacken, dessen Form an ihren Turban angelehnt war – der Gugelhupf war geboren.

Nach dem Gottesdienst laden die Goldhaubenfrauen in den Pfarrhof zum gemeinsamen Frühstück mit Gugelhupf und Kaffee ein.

LICHTMESSFEIER mit Segnung der Taufkinder

Sonntag, 3. 2. 2019, 16:00 Uhr, Pfarrhof

Im Anschluss sind Eltern und Kinder zu einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Kfb – Frauenbildungstag

Donnerstag, 28. 2. 2019, 08:30 Uhr,

Pfarrheim Zell/Pram

Frauenbildungstag zum Thema: „Hauptsache gesund!“. Gemeinsame Abfahrt vom Pfarrhofparkplatz um 07:45 Uhr.

Gottesdienst zum ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 6. 3. 2019, 19:00 Uhr, Pfarrkirche

Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Empfang des Aschenkreuzes. Dieses Ritual erinnert uns eindrucksvoll an die Kostbarkeit und Vergänglichkeit des Lebens.

KREUZWEGANDACHT in der FASTENZEIT

Freitag, 15. 3. 2019, 19:00 Uhr, Pfarrkirche

Kfb – Familienfasttag mit Fastensuppenessen

Sonntag, 17. 3. 2019, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

Pfarrgottesdienst zum Familienfasttag der kfb mit anschließendem Fastensuppenessen im Pfarrhof.

Kfb – Dekanatsfrauenliturgie

Mittwoch, 28. 3. 2019, 19:30 Uhr,

Pfarrkirche Gallspach

Dekanatsfrauenliturgie der kfb. Gemeinsame Abfahrt vom Pfarrhofparkplatz um 19:15 Uhr.

VORSTELLGOTTESDIENST

Erstkommunikationskinder

Sonntag, 31. 3. 2019, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

KREUZWEGANDACHT in der FASTENZEIT

Freitag, 5. 4. 2019, 19:00 Uhr, Pfarrkirche